

Die Central-Verein Rompilger beim St. Vater.

Pius XI. empfing sie mit väterlichem Wohlwollen.

Wie das Kabel bereits mitgeteilt, wurden die Rompilger des Central-Vereins und des Frauenbundes am Pfingstmontag, den 6. Juni, vom St. Vater in Audienz empfangen. Über die Pilgerfahrt, die Audienz, den Aufenthalt in der ewigen Stadt, und die weiteren Pläne der Teilnehmer liegt nun ein Bericht vor, den Herr Wm. J. Kapp, erwählter Sekretär der Gesellschaft, der Central-Veren des C. V. zugestellt hat, sowie ein Artikel, den der „Corriere Italia“ (vom 10. Juni) über den C. V. und die Audienz veröffentlichte.

Die Krönung der Veranstaltung war die Audienz gemächtig, über die Herr Kapp schreibt:

„Der Gnaden Erzbischof Prof. Sardi (von San Antonio, Geistlicher Führer des Pilgerzuges) stellte Herrn Präsidenten Kapp, Herrn Kobl, Sekretär Kapp und die anderen Kommissionsmitglieder, Priester und Laien, Männer und Frauen, dem St. Vater vor. Herr Kobl überreichte dem Heiligsten Exemplare der von der Central-Verein während des Jahres herausgegebenen Schriften, sowie ein besonders elegant gebundenes Exemplar des Oberbundes in der Sprache der Sioux Indianer, das der Central-Verein als Geschenk für die Missionare hat herstellen lassen. Seine Heiligkeit sprach seine Freude über diese Beweise der Tätigkeit des C. V. aus und erklärte, die Druckarbeiten in der Vatikanischen Bibliothek aufbewahrt werden. Nachdem alle den Führer begrüßt hatten, richtete der Papst eine Ansprache an die Teilnehmer, die etwa eine Viertelstunde währte, worauf er uns seinen Segen erteilte. Daraufhin überreichte Herr Kobl dem Heiligsten, den der Papst mit den Worten: „Das ist für die Armen!“ entgegennahm. Unter Anleitung des Erzbischofs sangen die Pilger das „Gloria“ und brachten ein dreifaches Hoch auf den St. Vater aus. Seine Heiligkeit nahm diese Kundgebung mit freudigen Mienen entgegen, worauf er sich mit einer Verebnung, in seine Gemächer zurückzog. — Nach der Audienz wurde im Tamassushof eine photographische Aufnahme der Pilgerfahrt gemacht.“

Den längeren Ausführungen des erwähnten römischen Blattes entnehmen wir den nachstehenden, auf die Audienz sich beziehenden Passus:

„Der St. Vater ließ sie alle zum Heiligsten, worauf er sich ihnen zu wandte und eine seine väterliche Güte atmende Ansprache an sie richtete; er lobte den berechneten Beweis der Liebe zu Kirche und Papst, den sie dadurch erbracht hätten, daß sie von so weit her gekommen seien; und bries ihren Organisationsgeist und den Geist der Tätigkeit, den sie durch ihre Freigebigkeit und ihre der Kirche erwiesenen Dienste befundet haben.“

Das römische Blatt gibt die Zahl der Pilger als fast 200 an; lobt ihr frommes Benehmen; und die Bedeutung und den Wert des Central-Vereins eine längere Würdigung, und berichtet über Audienzen der Führer der Pilgerfahrt bei Ihren

Entwenzungen den Kardinalen Caspari, Frühwirth, Bannutelli, Ehrle, Ponzano und Dougherty, letzterer von Philadelphia, der zur Zeit in Rom weilte.

Über den Aufenthalt der Teilnehmer an der Pilgerfahrt an verschiedenen Orten in Italien berichtet Herr Kapp u. a.: „Am 31. Mai Dienstag, landeten wir in Palermo, und fuhren in Autos zu der 1176 erbauten Kathedrale, in der namentlich die herrlichen Mosaikarbeiten zu bewundern sind. Ein weiterer Besuch galt dem im 12. Jahrhundert errichteten Benediktinerkloster; dann besichtigten wir mehrere Kirchen, Parks, Gärten und die Forträde. Zunächst führen wir nach Neapel, wo wir morgens eintrafen und das Museum, das Aquarium und die Forträde besuchten. Am 2. Juni besichtigten wir das interessante Pompei, einschließlich der Kirche U. L. Frau. Am 3. Juni ging die Fahrt nach Capri, mit der Maren Grotte und der Villa Liberia, und weiter nach Sorrent, wo wir übernachteten, um nächsten Morgen nach Neapel zurück und nachmittags nach Rom zu ziehen, wo wir abends um 8 Uhr eintrafen.“

Pfingstmontag, den 5. Juni, zogen wir nach St. Peter, im Campo Santo angelangt, wurden wir von dem Sachwiten Mgr. David begrüßt, um dann professionenweise, den Rosenkranz betend, in den Petersdom einzugehen. Unser Geistlicher Führer, Erzbischof Prof. Sardi, geleitete die hl. Messe am Altare der SSI. Simon und Juda. Nach der Messe geleitete er uns in die Peterskirche, St. Peter, und nachmittags besichtigten wir das Pantheon, die Basilika Sta. Maria Maggiore, die Santa Scala, St. Johann im Lateran, und Santa Croce.“

Am Tage nach der Audienz wohnten die Pilger der vom St. Vater geleiteten Messe bei. Während der Messe sangen wir die Kirchenlieder, die „Gloria“ und „Miserere“, die „Agnus Dei“, die „Missa“ und die „Missa“; nachmittags die Paulus Basilika, Trinitaria, die Franziskus-Kirche, die Jesuitenkirche, die Genu. Am 8. galt unser Besuch dem Trojanischen Forum, dem Martiriendinerker, dem Kapitöl, der Martinus-Kirche, dem Forum, dem Kolosseum, nachmittags fand eine Feiernsammung in der Anima statt. Am 9. Juni empfingen wir gemeinschaftlich die hl. Kommunion in der Anima; nachmittags durchzogen wir die Katakomben v. St. Callistus und St. Sebastian und die Lino Babis, Kapelle.“

Herr Kapp erwähnt die bereits berichteten Audienzen, die mehrere stardinale einem Audienz der Pilger gewährt, sowie der Beweise bei den Redemptoristen-Patres Suedel und Luz an der Alphonus-Kirche, bei den Hochw. Herren Breslin und Stilen im Amerikanischen Kolleg, bei dem Hochw. Dr. Schmidt, S. V. D., dem Leiter des Missions-Museums. Für Freitag und Samstag ist kein Programm vorgesehen.

Bekanntlich ging die Fahrt von Rom nach Afrika, dann nach München, St. Sebastian und die Lino Babis, Kapelle.“

einem wilden Tier oder einem verunreinigten Stier; als er nämlich aufwachte u. geschwind nach dem Griff, war keiner da; also konnte er auch keinen Rauchsatz zuzugeben, und darum hatten die Bewusstlosen freies Spiel, ihn zu quälen; daher sein höllisches Geheul. In der andern Welt man gibt es keinen Rauchsatz und keinen Schlaf mehr; wie wird es dort mit einem solchen erst gehen?

Du hast das vielleicht ganz begreiflich gelehrt und dabei gesagt: So weit ist es mit mir gottlob noch lange nicht gekommen; der Artikel geht mich nichts an, als insofern es unterhaltend ist zu lesen, wie manche so arg leidet. So denkst du

vielleicht; ich aber denke anders. Vielleicht bist du auf dem Weg, ein Lump zu werden, und da kannst du zur rechten Zeit noch gerettet werden. Für einen vollkommenen Lump habe ich den Artikel nicht geschrieben. Denn die Lumpen aller Farben, sie mögen weingrün oder linsgrün oder kupferrot oder braun wie Korbier sein, sind fast nicht zu befehren; höchstens noch durch eine langwierige Krankheit oder eine genalstige, rechtschaffen Frau. Am seltensten ist zu helfen durch Zureden oder bloße Einsicht, wie schlimm das Uebel ist. Das toll ist dir gleich an einem andern Exempel zeigen.

— Fortsetzung folgt. —

der verbrannt und die Ergebnisse meiner wissenschaftlichen Tätigkeit nach allen Verbindungen verschleudert. Ihr legt mir Geisteslosigkeit zur Last, aber ihr habt meine Mission unter einer friedlichen und fleißigen Indianerbewölkerung vernichtet und diesen Volke anstatt des Evangeliums Christi die dreißig Silberlinge gegeben, mit denen ihr es bebrochen habt, damit es keine Brüder mehr. Ihr habt das Kreuz seinen Händen entrissen und ihm die Fackel und die Fackel gereicht. Jetzt mir irgend ein einziges Gutes in Mexiko, das nicht ich auch hab? Jetzt mir einen Schritt dem Vichte zu, den ich nicht auch zu machen gelebt! Nehmt aus euren Hände alles, das nicht ich abgebrannt, und seht dann, was übrig bleibt! Ihr könnt mich hinauswerfen, könnt meine Priester morden, könnt wiederum meine Schulen schließen und meine Seligtmänner ent-

werten. — aber ihr könnt meine Gefährde nicht auflösen, könnt das Mal nicht tilgen, das ich euch eingeprägt, könnt es nicht in hundert und nicht in tausend Jahren!

— Schluß folgt. —

Zu teuer.

Herr Müller bekommt von einem Obrenarzte für die Behandlung seines Sohndens eine Rechnung und zwar eine gefahrene! Der Obrenarzt ist nun aber schon seit Jahren selbst stark idiosyncratisch. Darüber mündert sich der glückliche Geheilte Sohn des Herrn Müller, und er fragt seinen Vater: „Warum hat denn der Herr Professor sich selbst noch nicht geheilt, — er hat doch mich so gut kuriert?“

„Na, lieber Hans,“ erwidert der Vater, „das ist ihm wahrscheinlich zu teuer.“

Kirchenverfolgung in Mexiko.

Gemeinsames Hirtenschreiben des ameril. Episkopats.

(Fortsetzung.)

Die Kirche läßt sich auf Gebet, nicht auf Waffen

Selbst statholischen haben die Frage gestellt, warum die Kirche nicht ihre zweifelhafte Macht beizugeben, um diese Verfolgung einen idonellen Ende zuzuführen und einer Wiederholung derselben vorzubeugen, da doch zugestanden werden muß, die überwältigende Mehrheit des mexikanischen Volkes katholisch ist. Sie lassen einher Akt, daß sich dieses Ziel nur auf zweierlei Weise erreichen läßt: durch die Wohlthun oder durch das Schwert. Das erigentliche Mittel ist in Mexiko ausgeschlossen, denn der Stimmzettel genügt keine Achtung und vermag der Regierung nichts anzuholen. Nur wenige Bürger machen von dem Wahlrecht Gebrauch, denn ihre Stimmen werden nur dann gezählt, wenn sie die herrschende Macht legitimieren oder wenn die Wahlhaber aus Verachtung oder zur Zurechtweisung des Landes es für zweckmäßig finden, das Votieren einer kleinen Minderheit zuzugestehen. Einen augenblicklichen Beweis dafür bietet die Abstimmung, durch welche die von den mexikanischen Bischöfen an den Konarsh gerichtete Petition um Hilfe von allen Abgeordneten mit einer Ausnahme abgelehnt wurde, obwohl das Volk die Petition unterstützte. Konarsh, Senat und Gerichte handeln nach dem Gebot des Präsidenten, und diese Lage war die Regel und nicht etwa die Ausnahme, seitdem die Freiheit mit Willkür in Mexiko eingezogen ist. Und dieser Zustand wird Regel bleiben, solange diese Art „Freiheit“ herrscht. Stimmzettel sind nicht so mächtig wie Kugeln, wenn sie Tyrannen als Spielzeug dienen.

Das zweite menschliche Mittel ist ebenfalls ausgeschlossen, denn christliche Grundbätze widersprechen dem Friedensfürsten getriebenen Kirche, das Schwert zu ziehen oder auf sonstige niedriger Mittel sich zu stützen, zu denen die erregten menschlichen Leidenschaften ihre Lust zu neigen geneigt sind. Wenn die Kirche in ihrem zweitausendjährigen Dasein gar vieles gelernt hat, so ward ihr die wichtigste Lehre aus der Geduld ihres göttlichen Stifters. Sie ist nicht zu werden bestimmt, aber sie hat zu leiden gelernt. Mit Ihm wird sie gekreuzigt werden, aber mit Ihm wird sie auch auferstehen. Die Waffen der Menschen sind nicht ihre Waffen. Aber wenn die Kirche keinen Gebrauch macht von diesen menschlichen Waffen, so hat sie doch eine, die ihrer mit Gerechtigkeit und Wahrheit gewappneter Hand wohl ansteht. Es ist die Waffe des Gebets. Nie in der Geschichte der Heimgedungen der Kirche in Mexiko wurde diese Waffe so kräftig geschwungen wie gerade jetzt, dank den väterlichen Weisungen des St. Vaters. Ob dieser Weisungen erhebt sich die zitternde Stimme der heimgefasteten Kirche in Mexiko nicht mehr allein zum Tröster, sondern von einem Ende des Erdkreises bis zum andern wird der Aufruf Pius XI. befolgt und fleigen Gebete entvor zum Throne Gottes. Menschlicher Doh mag sie schänden, Menschliche Bosheit mag sie verfluchen, Menschlicher Unglaube mag über sie spotten. Aber ihre Hoffmann liegt in einer Verberühung und ihre Macht im Glauben.

Was wir geschrieben haben, ruft die Gläubigen hier und fortwo nicht auf zu rein menschlicher Tat. Wir sehen unsern Einfluß als Bischöfe oder Bürger nicht ein, um jene zu erreichen, die irgendwo auf Erden politische Macht besitzen, damit sie mit Woffengewalt in die inneren Angelegenheiten Mexikos eingreifen zum

Schutze der Kirche, und am allerersten denken wir dabei an ein Ausgreifen unseres eigenen Landes. Wir haben unsern Pflicht gemitt, wenn wir durch die Darlegung des Sachverhalts, durch die Vertheidigung der Wahrheit, durch die klare Hervorhebung der Grundbätze einen Woffengewalt ergeben lassen an die dristliche Mission, daß ihre Grundbätze wieder angegriffen und unterwühlt werden. Was das Hebrige angeht, so wird Gott zu seiner Zeit und seiner Weise seinen Willen geschehen lassen. Mexiko wird seiner Aufgabe erhalten bleiben, was immer diese sein mag. Daß die Mission gerade hat darin besteht, ein großes Beispiel anzuhalten und zu geben und das Gerat eines starken Glaubens zu setzen. Darin sind wir wohl anzuerkennen. Für die Zukunft mögen wir Vertrauen schöpfen aus den Verschieden anderer Völker, die durch den gleichen Feuer der Verfolgung gekommen sind und sich glorreich gehandelt für große Dinge wieder erheben haben.

Mexikos Dankeschuld an die Kirche.

Das mexikanische Volk hat einmal den ihm imwiderstehenden Wert bestimmt, durch seinen Aufstich in der dristlichen Mission. Mexiko bedarf seiner Redirection für die Lage eines Gottes und zumamao, eines Las Casas und Melstoma, oder für die Lage eines Numeros Cerro, der das Werk der Missionäre in ein Gebiet getragen, das heute innerhalb unserer Grenzen liegt.

Was die traurige Lage des Volkes betrifft, so braucht die Kirche, durch Gebet von der Mittel zur Fortführung ihrer Bildungsarbeit beiraut, nur ihre Kräfte vorzugeben und ihren Feinden zuzurufen: „Nehmt mir die Kräfte zur Last, aber ihr habt mir die Entschlossenheit für meine Hospitaler, meine Weisenhäuser, meine zahllosen Werke der Barmherzigkeit genommen. Ihr seht mir die Unwissenheit zur Last, aber ihr habt meine Schulen geschlossen und meine Kollegen getöhten — die ersten, die auf diesem Kontinent die Fackel des Wissens entzündet hatten. Ihr sagt, ich hätte nichts getan zur Verheilung von Willkür und Unrecht, aber ihr habt die Kräfte zerstört, die ich mit mir gebracht und entwickelt habe; ihr habt meine Will-

ART-CRAFTS STUDIOS, - J. H. CHAPP
 Phone 4214 SASKATOON 222 Second Ave
 Besuchen Sie uns in unserem Ausstellungsraum
 Besuchen Sie uns in unserem Ausstellungsraum
 Besuchen Sie uns in unserem Ausstellungsraum

International Loan Company
 403 Tenth & Coon Building — Winnipeg, Manitoba
 Ein solches, internationales Ausleihgeschäft
 Ein solches, internationales Ausleihgeschäft

Bauholz und alles Bau-Material,
 Kohlen-Verkaufsstelle
 BULLDOG Getreide-Pflanzmaschinen ■ DeLaval Molk-Separatoren
BRUNO LUMBER & IMPLEMENT CO.
 P. A. SCHWINGHAMER, PROP.

CANADIAN PACIFIC STEAMSHIPS
 Dam Schiffahrtarten von und nach Europa zu den
 billigsten Raten.
 Cour-Verkehrsausschreibung und beschleunigte
 Zuschnitte schnellstens fertig.
 Ausländische Reisepässe mit auswärts Reisende
 befristet.
 Persönliche Hilfe von einem unserer Angestellten bei
 Ausfertigung der verschiedenen Papiere.
 Eigene Bureaus in Hamburg, Wien, Moskau,
 und in allen Hauptstädten der europäischen Länder.
 Wegen Auskünfte wenden Sie sich an den nachst. C. P. N.
 Agenten, oder man schreibt in Deutsch direkt an
W. C. CASEY, General Agent 372 Main St. Winnipeg, Man.

Baldwin-Hotel
 Saskatoon
 Saubere Zimmer, Gute Mahlzeiten
 Hohe Preise, Bedienung.
 Omnibus zum Bahnhof fuer jeden Zug
 Man spricht Deutsch.
Expert Watch Repairing
 and Jewelry Manufacturing at
 lowest prices.
 Mail orders shipped same day as received
MCCARTHY'S Wholesale and Retail
 Jewelry Store, 24th St. Saskatoon, Sask.
 Drinkle Bldg. SASKATOON, Sask.

All kinds of Meat
 can be had at
Pitzel's Meat Market
 The place where you get the best
 and at satisfactory prices
 WE BUY Cattle, Hogs, Sheep and
 Poultry. If you have them to sell
 let us know, we pay highest prices
Pitzel's Meat Market
 Livingstone St. HUMBOLDT, Sask.
 Katholiken untertunig G. (att)

Messgerei und Würstgeschäfft.
 Wir empfehlen unsere schmackhaften Würste aller Art, sowie
 Schinken, Speck und reines Schweinefleisch. Wir importieren
 Schweizerkäse, Appenzeler, Gorgonzola, Emmentaler, Zappfist usw.
 Wiederverkauf zu billigen, und erhaltenen Preisen.
 Für frische Eier, Butter, lebendes und geschlachtetes Geflügel,
 Kälber, Schafe und fettes Gschwech bezahlen wir höchste Preise.
The Empire Meat Market, Ltd., Saskatoon, Sask.
 30 Second Ave. S. G. C. HANSELNANN, Geschäftsführer.

THE HUMBOLDT CENTRAL MEAT MARKET
 Frisches Fleisch aller Art stets vorrätig.
 Unsere Spezialität: **Vorzügliche Würste.**
 Bringt uns Eure Rabe, Kalber, Schweine und Geflügel.
 Lebend oder geschlachtet. — Wir bezahlen höchste Preise.
JOHN SCHAEFFER, PROP. - HUMBOLDT, SASK.

Um auf der Farm Erfolg zu haben!
 Um auf der Farm Erfolg zu erzielen und Ihren eigenen besten Vorteil zu machen,
 möchten Sie Ihre Fange dabei bei Bank von Montreal, ein
 den Eintrag in Ihren Konten, um Ihr Geld zu deponieren, um Ihr
 zu erhalten und um Ihre Fange und Unternehmungen mit dem Bank
 zu betreiben. — In der Bank von Montreal wird regelmäßig eine große
 alle Einlagen, kleine Konten (Accounts) und mit Ihnen. **Gegegründet 1817.**
Bank von Montreal
 Humboldt: — R. N. Bell, Manager
 St. Gregor: — J. B. Stewart, Manager
 Saskatoon: — G. H. Harman, Manager
 Prince Albert: — C. C. Gamble, Manager
 Meacham: — E. A. Leifer, Acting Manager
 Lake Lenore: — B. C. Downey, Manager

Kompas für Leben und Sterben
 Von Alban Stolz.
 (Fortsetzung.)
 Tritiens opfert er Leib und Seele
 le seinen Gotte. Durch vieles und
 jahrelanges Trinken hat er es da-
 hin gebracht, daß er schon in dem
 besten Mannesalter zittert; es blin-
 zelt ihm vor den Augen, er hat kei-
 nen Appetit zum Mittagessen, kann
 wenig Specken redt vertragen, be-
 kommt bald Abmweiden, bald Verstop-
 fung, und jede Kleinigkeit macht ihn
 krank und wirft ihn um. Wenn er
 morgens aufwacht nach einem Rauchsatz,
 da stinmt's ihmwendig die Geigen
 zum Wellentanz; und es ist ihm so
 katenämmerlich und qualvoll um
 das Herz, daß er sich denken möchte,
 wenn niemand um den Weg wäre,
 und es keinen Wein oder Schnaps
 mehr gäbe, womit er den Qualgeist
 für eine Weile benebelt und schwe-
 gen macht.
 Das ist nun aber vorbei; und
 seine Seele ist an einem Ort, wo
 es vielleicht auch etwas Feuriges zu

Kompas für Leben und Sterben
 Von Alban Stolz.
 (Fortsetzung.)
 trinken gibt, aber keinen Wein oder
 Schnaps. Wie es ihm da ungefähr
 sein muß, das will ich nur an ein-
 nem Mütterlein zeigen. Ich weiß
 von einem solchen Säuser, daß er
 jede Nacht ein Maß Wein an sein
 Bett stellte. Das geschah nicht we-
 gen des Durstes, den er etwa in der
 Nacht bekommen könnte, sondern aus
 ganz absonderlichen Ansichten. Näm-
 lich den ganzen Tag lebte er im
 Rauchsatz; wenn er aber nachts auf-
 wachte, war der Rauchsatz weg, und da-
 für wunnste es in seiner Seele den
 grimmigen Gewissensbissen, wie von
 feurigem Gemütern. Um nun diese
 möglichen schnell zu erlösen und zu
 töten, schüttete er den Wein in den
 Wein, daß er in neuem Rauchsatz
 schlief, ohne seine Rabe wieder beka-
 me. Seine Bekannten wollten sich einmal
 einen Spoh machen und nahmen,
 während er schlief, den Wein hinweg.
 Nach einiger Zeit hörte man aus
 seinem Zimmer ein Brüllen, wie von

Nach und Von Deutschland
 Hamburg-Amerika Linie
IDEALE HEIMATS-REISEN
 Bequeme und angenehme
 Reisen in allen Klassen.
NEW YORK (see) HAMBURG
ALBERT BALLIN
DEUTSCHLAND
RESOLUTE
RELANCE
 sowie in der Kaiser-Klasse und
 der verbesserten dritten Klasse
 der Dampfer.
CLEVELAND, WESTPHALIA,
THURINGIA
 Reduzierter Preis \$ 175
 DREITER KASSE
 HAMBURG und
 zurück — Zustügliche Steuer.
HAPAG-KÜCHE
 und **BEDIENUNG**
 Einwanderer schnellstens
 befördert.
 Wanderreise-Certifikate bezeugt
 Auskünfte bei Lokalagenten
 oder
HAMBURG-AMERIKA LINIE
 United American Lines, Inc.
 General-Agenten
 177 No. Michigan Ave., Chicago

Das zweite menschliche Mittel ist
 ebenfalls ausgeschlossen, denn christliche
 Grundbätze widersprechen dem Friede-
 nsfürsten getriebenen Kirche, das
 Schwert zu ziehen oder auf sonstige
 niedriger Mittel sich zu stützen, zu
 denen die erregten menschlichen Lei-
 denschaften ihre Lust zu neigen geneigt
 sind. Wenn die Kirche in ihrem zwei-
 tausendjährigen Dasein gar vieles ge-
 lernt hat, so ward ihr die wichtigste
 Lehre aus der Geduld ihres göttlichen
 Stifters. Sie ist nicht zu werden be-
 stimmt, aber sie hat zu leiden gelernt.
 Mit Ihm wird sie gekreuzigt werden,
 aber mit Ihm wird sie auch auferstehen.
 Die Waffen der Menschen sind nicht
 ihre Waffen. Aber wenn die Kirche
 keinen Gebrauch macht von diesen
 menschlichen Waffen, so hat sie doch
 eine, die ihrer mit Gerechtigkeit und
 Wahrheit gewappneter Hand wohl an-
 steht. Es ist die Waffe des Gebets. Nie
 in der Geschichte der Heimgedungen
 der Kirche in Mexiko wurde diese
 Waffe so kräftig geschwungen wie
 gerade jetzt, dank den väterlichen
 Weisungen des St. Vaters. Ob dieser
 Weisungen erhebt sich die zitternde
 Stimme der heimgefasteten Kirche
 in Mexiko nicht mehr allein zum
 Tröster, sondern von einem Ende des
 Erdkreises bis zum andern wird der
 Aufruf Pius XI. befolgt und fleigen
 Gebete entvor zum Throne Gottes.
 Menschlicher Doh mag sie schänden,
 Menschliche Bosheit mag sie verfluchen,
 Menschlicher Unglaube mag über sie
 spotten. Aber ihre Hoffmann liegt
 in einer Verberühung und ihre Macht
 im Glauben.

loyd
 eral-Agent
 IPEG, Man.
 Bruno East
union
 and Goldschmidt
 s Ertien \$1.25
 \$0.65
 \$1.50
 \$2.00
 \$2.50
 \$3.00
 \$3.50
 \$4.00
 \$4.50
 \$5.00
 \$5.50
 \$6.00
 \$6.50
 \$7.00
 \$7.50
 \$8.00
 \$8.50
 \$9.00
 \$9.50
 \$10.00
 \$10.50
 \$11.00
 \$11.50
 \$12.00
 \$12.50
 \$13.00
 \$13.50
 \$14.00
 \$14.50
 \$15.00
 \$15.50
 \$16.00
 \$16.50
 \$17.00
 \$17.50
 \$18.00
 \$18.50
 \$19.00
 \$19.50
 \$20.00
 \$20.50
 \$21.00
 \$21.50
 \$22.00
 \$22.50
 \$23.00
 \$23.50
 \$24.00
 \$24.50
 \$25.00
 \$25.50
 \$26.00
 \$26.50
 \$27.00
 \$27.50
 \$28.00
 \$28.50
 \$29.00
 \$29.50
 \$30.00
 \$30.50
 \$31.00
 \$31.50
 \$32.00
 \$32.50
 \$33.00
 \$33.50
 \$34.00
 \$34.50
 \$35.00
 \$35.50
 \$36.00
 \$36.50
 \$37.00
 \$37.50
 \$38.00
 \$38.50
 \$39.00
 \$39.50
 \$40.00
 \$40.50
 \$41.00
 \$41.50
 \$42.00
 \$42.50
 \$43.00
 \$43.50
 \$44.00
 \$44.50
 \$45.00
 \$45.50
 \$46.00
 \$46.50
 \$47.00
 \$47.50
 \$48.00
 \$48.50
 \$49.00
 \$49.50
 \$50.00
 \$50.50
 \$51.00
 \$51.50
 \$52.00
 \$52.50
 \$53.00
 \$53.50
 \$54.00
 \$54.50
 \$55.00
 \$55.50
 \$56.00
 \$56.50
 \$57.00
 \$57.50
 \$58.00
 \$58.50
 \$59.00
 \$59.50
 \$60.00
 \$60.50
 \$61.00
 \$61.50
 \$62.00
 \$62.50
 \$63.00
 \$63.50
 \$64.00
 \$64.50
 \$65.00
 \$65.50
 \$66.00
 \$66.50
 \$67.00
 \$67.50
 \$68.00
 \$68.50
 \$69.00
 \$69.50
 \$70.00
 \$70.50
 \$71.00
 \$71.50
 \$72.00
 \$72.50
 \$73.00
 \$73.50
 \$74.00
 \$74.50
 \$75.00
 \$75.50
 \$76.00
 \$76.50
 \$77.00
 \$77.50
 \$78.00
 \$78.50
 \$79.00
 \$79.50
 \$80.00
 \$80.50
 \$81.00
 \$81.50
 \$82.00
 \$82.50
 \$83.00
 \$83.50
 \$84.00
 \$84.50
 \$85.00
 \$85.50
 \$86.00
 \$86.50
 \$87.00
 \$87.50
 \$88.00
 \$88.50
 \$89.00
 \$89.50
 \$90.00
 \$90.50
 \$91.00
 \$91.50
 \$92.00
 \$92.50
 \$93.00
 \$93.50
 \$94.00
 \$94.50
 \$95.00
 \$95.50
 \$96.00
 \$96.50
 \$97.00
 \$97.50
 \$98.00
 \$98.50
 \$99.00
 \$99.50
 \$100.00

Das ist nun aber vorbei; und
 seine Seele ist an einem Ort, wo
 es vielleicht auch etwas Feuriges zu

Das ist nun aber vorbei; und
 seine Seele ist an einem Ort, wo
 es vielleicht auch etwas Feuriges zu

Das ist nun aber vorbei; und
 seine Seele ist an einem Ort, wo
 es vielleicht auch etwas Feuriges zu

Das ist nun aber vorbei; und
 seine Seele ist an einem Ort, wo
 es vielleicht auch etwas Feuriges zu

Das ist nun aber vorbei; und
 seine Seele ist an einem Ort, wo
 es vielleicht auch etwas Feuriges zu